



**PRESSEMITTEILUNG**

27. Oktober 2020

## **MEDIENTAGE MÜNCHEN 2020 vom 24. bis 30. Oktober**

Europas neuer Serien-Gigant – Sky Studios CEO Gary Davey im Gespräch  
Im Zentrum des Umbruchs – Gerhard Zeiler über die Streaming-Revolution

## **Sky und WarnerMedia setzen auf Streaming-Allianzen**

**München** – „Der europäische Content ist sehr wohl konkurrenzfähig.“ Sowohl Gary Davey, Vorstandschef von Sky Studios, als auch Gerhard Zeiler, Head of WarnerMedia International, setzen auf die Kooperation mit lokalen Produzenten. Sie wollen auf diese Weise attraktive Filme und Serien anbieten, für die Konsumenten auch gerne zahlen. Dennoch verlange der stark fragmentierte Bewegtbild-Markt sowohl eine globale Strategie und hohe Investitionen in Produktionskapazitäten als auch vielseitige Content-Strategien. Das betonten beide in per Video-Call geführten Gesprächen mit dem Journalisten Torsten Zarges im Rahmen der MEDIENTAGE MÜNCHEN.

WarnerMedia habe 2020 seine linearen, Pay-TV- und Streaming-Aktivitäten in fünf Geschäftseinheiten gebündelt, berichtete Gerhard Zeiler. Dieser Umbau sein durch die Corona-Krise „lediglich beschleunigt“ worden. WarnerMedia und auch Sky Studios haben seit März 2020 Produktionen pandemiebedingt unterbrechen oder verschieben müssen. Gary Davey zeigte sich aber zuversichtlich, dass Sky Studios Ende 2021 wieder „im Plan“ sein werden. Allerdings gab er zu bedenken: „Man kann nie zu sicher in unserem Business sein.“

Sky entwickelt aktuell etwas mehr als hundert Film- und Serienprojekte, fünfzig befinden sich in der Vorproduktion oder Produktion. Das Unternehmen baut für sich und NBC Universal derzeit auch einen großen Studiokomplex außerhalb von London auf. Dort sollen ab 2022 nachhaltig Filme und Serien produziert werden. Freie Studiokapazitäten sollen auch externen Partnern offenstehen. Sky erreicht laut Davey derzeit 24 Millionen Haushalte in Europa.

WarnerMedia hat im Mai dieses Jahres HBOmax als Streaming-Plattform in den USA an den Start gebracht. Nächstes Jahr soll der Launch in Südamerika folgen und ab 2022 in Europa. Derzeit empfangen laut Gerhard Zeiler etwa die Hälfte aller Abonnenten in Europa Inhalte von HBO über OTT-Dienste (over-the-top), also via Internet. Trotz der enormen Zuwächse der Streaming-Plattformen wollen weder Sky-Mann Davey noch Zeiler auf lineare Programmangebote verzichten. „Es wird auch in Zukunft Menschen geben, die auf traditionelle Weise fernsehen wollen“, sagte Gerhard Zeiler.

Kein globales Geschäftsmodell könne funktionieren, wenn es seinen Nutzern nicht die Qualität an Inhalten biete, die diese für ihre Abonnementgebühren erwarten, urteilte Zeiler. Die dafür notwendigen Investitionen in Infrastruktur und Inhalte könnten Unternehmen, die auf einen nationalen Markt beschränkt sind, nicht alleine finanzieren. Gary Davey berichtete, dass auch Sky die Serie „Babylon Berlin“ nicht alleine habe finanzieren können, als es 2014 als Partner in die Koproduktion mit der ARD einstieg. Gerhard Zeiler bezweifelte, dass selbst ein Zusammenschluss der deutschen Plattformen „Joyn“ und „TVNow“ langfristig mit den internationalen Plattformen konkurrieren könnte.

Gary Davey und Gerhard Zeiler widersprachen der Befürchtung, dass WarnerMedia und Sky Studios mit dem starken Ausbau ihrer Produktions- und Streaming-Aktivitäten europäische beziehungsweise

deutsche Produzenten verdrängen könnten. Ganz im Gegenteil: Deutsche Produktionen gewinnen immer mehr internationales Publikum und seien unverzichtbarer Bestandteil der Portfolios. Das betreffe Produktionen, die sich nur auf den lokalen Markt beziehen, aber auch deutsche oder europäische Produktionen für den internationalen Markt. Mit Produktionen für große internationale Streaming-Plattformen könnten deutsche und europäische Film- und Fernsehproduzenten sogar zusätzliche Einnahmeströme generieren, erklärte Zeiler.

Die beiden Medienhäuser WarnerMedia und Sky kooperieren nicht nur mit unabhängigen Produzenten, sondern in Deutschland, Großbritannien und Italien auch miteinander. Sky verbreitet auf seinen Plattformen Inhalte der WarnerMedia-Gruppe und ist Partner bei Koproduktionen, wie beispielsweise mit HBO für den Film „Chernobyl“, basierend auf der Nuklearkatastrophe in der Ukraine 1986. Die Partnerschaft mit Sky Deutschland will Gerhard Zeiler vorerst nicht aufkündigen: „Solange sich beide Partner nicht auf anderes verständigen, bleibt es dabei.“

**Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.medientage.de](http://www.medientage.de).**